

STUFEN

KAPITEL 1: ABLENKUNG

Startbild:

Eine junge Zitronenpflanze mit Knospen steht vor einem sonnenbeschienenen Fenster.

Wir sehen bunte, rasante Szenen von feiernden Menschen. Felix, 21 Jahre alt, ist der Gastgeber der Houseparty und filmt die Szenerie mit seiner neuen Kamera.

Es ist laut, zu viele Eindrücke prasseln auf ihn ein. Sein Blick folgt einer attraktiven Freundin von ihm, Sonja, die ihn verheißend anschaut und den Raum verlässt.

Er setzt sich zu drei engeren Freunden raus auf die Terrasse.

FELIX

Ich werde diesen Monat einen
Kurzfilm drehen.
Das Konzept ist fast fertig.
Könnte die Eintrittskarte in die
Filmbranche werden!

ANTONIA

Was war eigentlich mit deiner
letzten Idee?
Mit den Ameisen.
Da warst du genauso hyped.

FELIX

Ja gut, die ist letztendlich in
der Praxis gescheitert.
Aber die neue Idee lässt sich
viel einfacher realisieren.

(CONTINUED)

MARLON

Warten wir erstmal ab.

FELIX

Was soll das jetzt heißen?

MARLON

Bro. Du bist einfach mehr der
Theoretiker.

Felix zieht missgelaunt an der Shisha auf dem Tisch.
Ein Freund kommt nach draußen.

THOMAS

Felix, kannst du Pingpong-Bälle
holen?

Er nickt, betrachtet wieder Sonja, die innig mit einem
anderen Freund redet.

Der streichelt sie an der Schulter, sie lacht.

Felix geht durch den Raum in Richtung Kellertreppe. Er
übersieht ein Küchentuch auf einer Stufe und stürzt die
Treppe hinunter.

KAPITEL 2: ARBEIT

Startbild: Die Zitronenpflanze trägt weiße Blüten.

Felix ist nun 50 Jahre alt. Er sitzt vor dem Rechner in
einem engen Büro und ordnet Unterlagen. Man merkt ihm ein
Gefühl von Beklemmung an.

An der Wand hängt ein Kalender mit einem idyllischen See
als Motiv. Felix hält inne, holt seine alte Kamera aus
der unteren Schublade und filmt den abgebildeten See.

Dann legt er die Kamera träge wieder zurück und arbeitet

(CONTINUED)

weiter.

KAPITEL 3: KONTEMPLATION

Startbild: Es hängen Zitronen an der Pflanze.

Er ist 75 Jahre alt und schwimmt durch einen See. Der ältere Mann wähnt sich ganz im Einklang mit der Natur. In Felix kommen, lang vergessene Erinnerungen hoch. Er ist wieder als 21-Jähriger auf der Party und erzählt seinen Freunden von geplantem Kurzfilm.

FELIX

(Gedankenverloren)

Ich habe gesagt, ich drehe den Film.

Er wendet sich mit einem Lächeln zum Zuschauer und zur Kamera.

FELIX

Und das ist der, den ihr gerade seht. Folgt mir.

Er steigt aus dem See und steht plötzlich mit seinem 50-jährigen Ich im Büro, um sie herum ein aufgebautes Filmset. Felix navigiert den Kameramann und redet mit dem Schauspieler. Er trägt einen schicken Strohhut.

FELIX

(zu seinem 50-jährigen ich)

Du kannst ruhig noch reduzierter spielen. Du sollst wie auf Autopilot wirken.

Er wendet sich wieder zu uns.

FELIX

Gott verdammt, ich hatte wirklich den völlig falschen Job.

Jetzt ist er mit seinem 21-jährigen Ich auf der Party der Anfangsszene, hinter ihnen steht wieder diverses Filmequipment herum.

FELIX

Wenn du ihr nachsiehst, soll eine bestimmte Sehnsucht da sein. Du

(MORE)

(CONTINUED)

FELIX (cont'd)
weiß, dass du wichtige Momente
verstreichen lässt, weil du den
Arsch nicht hochbekommst.

Er wendet sich an uns.

FELIX
Dass ich über meine Versäumnisse
im Leben einen Kurzfilm drehe...
das hat schon was Masochistisches
an sich.
Aber Glück hatte ich auch.
Meine Frau, meine Familie machen
alles, was ich vergeigt habe, 100
mal wieder wett.
An meine Enkel, wenn ihr das hier
seht:
Nehmt euch kein Beispiel an mir!
Ich habe 55 Jahre gebraucht, um
eine Herzensangelegenheit zu
vollenden.
Genießt euer Leben!
Ich denke an euch.

KAPITEL 4

Nun ist die Kameraführung wackeliger. Die Komparsen der
Partyszene stehen mit Felix im Wohnzimmer und stoßen mit
Champagner an. Wir hören die Off-Stimme des Kameramanns.

KAMERAMANN
(An die Zuschauer
gerichtet)
So, der Film ist jetzt abgedreht!
Ich filme das Ganze mal, als
kleine Erinnerung.

FELIX
(Zu den jungen Komparsen)
Ich freue mich schon seit
Drehbeginn auf die
Postproduktion. Beim Schneiden
kannst du dem Film erst die
eigene Note verleihen.

Der Kameramann geht mit immer noch laufender Kamera in
die Küche um sich ordentlich bei den bereitgestellten

Speisen zu bedienen. Er nimmt anschließend wieder die feiernden Crew-Mitglieder auf, doch der Regisseur fehlt.

KAMERAMANN

Wo ist der Maestro hin?

KOMPARSIN

Glaube draußen.

Der Kameramann nähert sich Felix von hinten, der in einem Regiestuhl sitzt. Der Kopf hängt herab, er trägt seinen unigen Hut.

KAMERAMANN

Felix. Hey Felix! Du kannst doch später schlafen.

Keine Regung. Einige Momente lang hört man nur das schwere Atmen des Filmenden, man spürt sein jähes Entsetzen. Er dreht die Kamera weg von der Gestalt und legt sie zur Seite. Dann wird das Bild schwarz.

ENDE